

# Geschäftsanzeige „Braunkohlen“ vom April 1907

 **Braunkohlen.**   
**Auf der Grube Adolfsburg bei Emmerzhäusen**  
sind **Braunkohlen** in der bekannten guten Qualität und  
bisherigen Preisen in jedem Quantum sowohl am Stollen  
wie am Schachte zu haben. (6517)  
Franko-Anlieferungen durch unser Fuhrwerk nach Daaden,  
Betzdorf usw. erfolgen auf Bestellung zu den bisherigen Preisen.  
Bestellungen bitten an die **Gewerkschaft Adolfsburg** oder  
den Fuhrmann **Rudolf Langenbach** zu Emmerzhäusen zu machen.

**Geschäftsanzeige aus dem Jahr 1907**

dem Bau eines Stollens an, in dem man nach 130 m Länge im Mai 1847 auf das 1,5 - 2 m mächtige Flöz stieß. In den Jahren 1903 - 1911 wurden ca. 1.550 t Braunkohle gefördert. Die Gesamtfördermenge bis zur Stilllegung im Jahr 1948 betrug 18.000 t.

Aus einer leider unbekanntem Zeitung stammt diese Geschäftsanzeige aus dem Jahr 1907. Für die Einwohner der umliegenden Ortschaften (die Lieferung konnte bis nach Betzdorf erfolgen) bestand in der damaligen Zeit die Möglichkeit, sich Braunkohle der Grube „Adolfsburg“ (die Grube befand sich auf dem „Stegskopf“) nach Hause liefern zu lassen. Die Lieferung erfolgte durch den Fuhrunternehmer Rudolf Langenbach aus Emmerzhäusen.

Das Grubenfeld der Grube „Adolfsburg“ wurde am 23. März 1847 gemutet. Allerdings fing man schon im Jahr 1846 mit

dem Bau eines Stollens an, in dem man nach 130 m Länge im Mai 1847 auf das 1,5 - 2 m mächtige Flöz stieß. In den Jahren 1903 - 1911 wurden ca. 1.550 t Braunkohle gefördert. Die Gesamtfördermenge bis zur Stilllegung im Jahr 1948 betrug 18.000 t.